

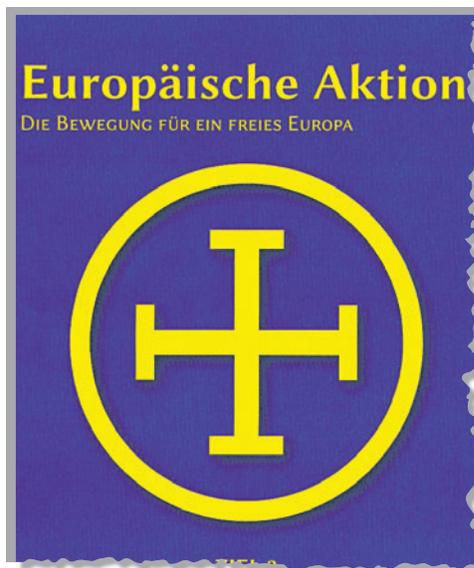
Monitoringbericht zu Extremismus: 2016 war ein recht ruhiges Jahr

Untersucht Wie die Jahre zuvor, kann auch 2016 im Bereich des (Rechts-)Extremismus als ruhiges Jahr bezeichnet werden, wie die Landespolizei am Montag mitteilte. Dies zeige der Monitoringbericht über Extremismus.

Seit mehr als fünf Jahren sind in Liechtenstein weder grössere Gewaltvorfälle noch strafrechtlich relevante Ereignisse mit extremistischem Hintergrund zu verzeichnen, so die Landespolizei. Seit mehreren Jahren würden sich Land und Regierung bemühen, extremistische Ideologien konsequent zu bekämpfen.

Fassade besprayed

Die extremistische Szene in Liechtenstein verhielt sich 2016 im Vergleich zu den Vorjahren relativ ruhig. Flugblattaktionen und ähnliche öffentlichkeitswirksame Ereignisse wurden gemäss Bericht nicht registriert. In der Nacht vom 24. auf den 25. Juli wurde allerdings die Fassade eines Hauses in Triesen, welches als zusätzliche Unterkunft für Flüchtlinge vorgesehen war, mit einer rassistischen Parole sowie einem Hakenkreuz besprayed. Am meisten Auf-



merksamkeit habe ein Rechtsrockkonzert im benachbarten Unterwasser in Toggenburg ausgelöst, welches am 15. Oktober stattfand (das «Volksblatt» berichtete). Über die Involvierung rechtsextremer Kreise aus Liechtenstein sei öffentlich nichts bekannt geworden.

Um die Entwicklung im Bereich Extremismus in Liechtenstein zu beobachten und zu dokumentieren, wurde 2010 das Liechtenstein-Institut als unabhängige Institution von der Gewaltschutzkommission der Regie-

Gemäss Monitoringbericht konnte im Untersuchungsjahr – wie in den Vorjahren – überwiegend die «Europäische Aktion» (EA) wahrgenommen werden. Geistiger Vater der EA ist der Schweizer Bernhard Schaub, ein bekannter Holocaustleugner. Mit der EA versucht er, rechtsextreme Gruppierungen in Europa zusammenzuführen. Dabei besteht ein Netzwerk, das in mehreren Zellen länderübergreifend operiert. Seit mehreren Jahren verbreitet die EA ihre Ansichten und Forderungen auch in Liechtenstein. (Foto: Archiv)

rung beauftragt, einen jährlichen Monitoringbericht zu erstellen. Dieser dokumentiert Vorfälle und Aktivitäten in Liechtenstein zum Thema Extremismus. (red/pd)

Monitoringbericht im Internet

Der Monitoringbericht 2016 zum Thema Extremismus in Liechtenstein steht auf den nachfolgenden Internetseiten zum Download bereit.

- www.landespolizei.li
- www.gewaltschutzkommission.li
- www.liechtenstein-institut.li